

Fortführung des Stumpenhorst-Verfahrens auch am Gymnasium?

Beitrag von „Hermine“ vom 25. November 2007 11:08

Was ich in dem Zusammenhang nicht verstehe:

Beschweren sich denn die Eltern nicht schon in der Grundschule? Bemerken die erst in der SekI, dass da was schiefläuft?

Übrigens finde ich persönlich es unmöglich, dass eure Grundschatullehrer in irgendeiner Weise sauer auf die Sek I -Lehrer sind. Wir haben nunmal andere Prioritäten als sie und können auf Grund des fehlerhaften Systems nicht mal auf den Fundamenten aufbauen, die wir uns wünschen würden und wenn ich mir den Lehrplan für unsere Fünfte anschau- da ist keine Zeit, Lücken zu stopfen, zumindest nicht ohne die Mithilfe der Eltern...- und das kann es ja wohl auch nicht sein.

Abgesehen davon gehe ich ja auch nicht in die Grundschule und verlange, dass deren Unterricht genau auf meinen weiterführenden Unterricht abgestimmt wird- das fände ich persönlich anmaßend.

Etwas anderes sind Grundschul-SeKI-Lehrer-Treffen, bei denen sich darüber unterhalten wird, warum einiges so ruckelt und hängt. Allerdings ohne gegenseitige Vorwürfe und Wünsche.

Letztes Jahr kam zum Beispiel in einer Grundschule heraus, dass die kaum mehr Aufsätze schreiben, weil es nicht mehr ausdrücklich im Lehrplan verlangt wird. Da müssen wir praktisch bei Null anfangen. Das kostet wieder Zeit, die keiner hat. Dafür schreibt betreffende Grundschule Dikate en masse- die Rechtschreibung der Kinder ist deshalb nicht besser, also zwei Fronten, an denen aufgearbeitet werden muss. Dafür sind die Kinder dieser Grundschule aussergewöhnlich diszipliniert, sehr auf Klassengeist bedacht etc.

Bei uns gibt es jedes Jahr so ein Treffen, das ist aber nur dann fruchtbar, wenn keiner an den anderen irgendwelche Ansprüche stellt oder gar Vorwürfe macht.

Liebe Grüße

Hermine